Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 59 (1986)

Heft: 3-4

Artikel: Zur systematischen Stellung von Dysmasia lusitaniella Amsel, 1955 (Lep., Tineoidea)

Autor: Sauter, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-402217

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
59, 239–242, 1986

Zur systematischen Stellung von *Dysmasia lusitaniella* AMSEL, 1955 (Lep., Tineoidea)

W. SAUTER
Entomolog. Institut der ETH Zürich, CH-8092 Zürich

The systematic position of Dysmasia lusitaniella AMSEL, *1955.* – This species, described by AMSEL from material from Portugal, has nothing to do with *Dysmasia* (a synonym of *Ateliotum* ZELLER) neither with the Tineidae but belongs to the Psychidae. It is placed in *Eotaleporia* gen. nov. in the tribe Eotaleporiini nov. of the subfamily Taleporiinae and, having fully winged females, precedes the tribe Taleporiini containing the genera with females with reduced wings.

Zur Entdeckungsgeschichte dieser Art sei folgendes erwähnt: Im Frühjahr 1954 hatte P. TEODORE MONTEIRO, Singeverga (Portugal) zwei Säcke und ein daraus geschlüpftes schlecht erhaltenes Weibchen einer von ihm entdeckten fraglichen Psychide an Prof. SEILER am Zoologischen Institut der ETH Zürich zur Bestimmung gesandt. Dieser arbeitete damals experimentell an *Solenobia*-Arten. Da die neue Art schon wegen des geflügelten Weibchens nicht zu *Solenobia* gehören konnte, war er an diesem Fund nicht interessiert. So erhielt ich, als damaliger Assistent Seilers mit der Revision der schweizerischen *Solenobia*-Arten beschäftigt, die Sendung zur Kontrolle. Sie ergab eine mir unbekannte Art mit Anklängen an die Tineidae.

Im Juli desselben Jahres erhielten wir nochmals 3♂ 2♀ zur genaueren Untersuchung. Die Morphologie des Männchens ergab weitere Hinweise, dass die Art tatsächlich noch unbeschrieben sein könnte. In meinen Tagebuchaufzeichnungen habe ich damals vermerkt: «Die Art gehört in die Nähe von *Diplodoma* und *Narycia*, ist aber mit keiner zu vereinigen. Eine neue Art, eventuell neues Genus!» und: «♂ Genitalien erinnern an *Bankesia*.» Ich gab Herrn MONTEIRO den Rat, die Tiere an Dr. AMSEL zu senden. Dieser beschrieb sie in der Folge 1955 als *Dysmasia lusitaniella* nov. spec. und stellte sie zu den «Microtineiden», also in die Familie Tineidae, nicht zu den Psychidae.

Während die sogenannten höheren Psychiden sehr leicht zu erkennen sind, fällt es heute noch schwer, eine klare Grenze zwischen Tineidae und Psychidae zu ziehen. Auf der Suche nach der unter den Tineiden vermuteten koordinierten Gruppe (der von ALBERTI, 1981 anstelle von Schwestergruppe im Sinne von HENNIG vorgeschlagene Begriff soll hier übernommen werden) zu den Psychiden stiess ich dann kürzlich wieder auf diese Art. Der Bau der ♂ Genitalien ist innerhalb der Psychidae sehr einheitlich. Nach diesem Merkmal sind Gattungen wie *Lypusa* ZELLER und *Psychoides* BRUAND (= *Teichobia* HERRICH-SCHÄFFER) aus dieser Familie auszuschliessen. Schwieriger erscheint der Entscheid bei *Eumasia* CHRÉTIEN. Deren Genitalien sind zwar sehr Psychiden-ähnlich, doch ist die Ausbildung des Sacculus nicht typisch. Anderseits hat HÄTTENSCHWILER (1977) gefunden, dass die Puppe auf einigen Abdominalsegmenten die für viele Psychiden

typischen zwei Dornreihen aufweist. Bisher sind uns unter den Tineidae keine derartigen Fälle bekannt. *Eumasia parietariella* (HERRICH-SCHÄFFER) war ursprünglich als *Dysmasia* beschrieben worden, von der sie aber schon durch das reduzierte Geäder abweicht, das seinerseits nicht recht zu den Psychiden passt. Die Typusart von *Dysmasia*, *petrinella* HERRICH-SCHÄFFER, ist eine typische Tineide, die Gattung *Dysmasia* ein Synonym von *Ateliotum* ZELLER (PETERSEN, 1957). Damit stellt sich die Frage, wohin *Dysmasia lusitaniella* AMSEL gehört. Schon AMSEL (1955) hat die Zuordnung zu *Dysmasia* als provisorisch betrachtet, da ihm der Gattungstypus nicht bekannt war. Eine Überprüfung meiner früheren Notizen hat nun meine damalige Ansicht bestätigt: «*Dysmasia*» *lusitaniella* ist keine Tineide, sondern eindeutig eine primitive Psychide. Für sie muss eine neue Gattung aufgestellt werden:

Eotaleporia gen. nov.

Typus: *Dysmasia lusitaniella* AMSEL, 1955.

Beschreibung: Kopf anliegend beschuppt, Augen sehr klein, weit getrennt, grosse Ocellen vorhanden. Labialpalpen gut entwickelt, hängend, Maxillarpalpen und Rüssel fehlend. Antennen fadenförmig, auch beim ♂ nur mikropubeszent, Scapus mit Pecten. Flügel, insbesondere die hinteren, schmal. Geäder (Abb. 1.): im Vorderflügel r_4 und r_5 verschmolzen. Die Basalschlinge (die in der sonst recht gut übereinstimmenden Abb. 11. bei AMSEL fehlt) gut ausgebildet. ♂ mit breitem, vor der sc gelegenem Retinaculum. Im Hinterflügel alle Adern vorhanden und ungestielt. Beine: Vordertibie keine Epiphysis erkennbar (?), Mittelschiene mit End-, Hinterschiene mit Mittel- und Endspornen, erstere kurz nach der Mitte.

♂ Genitalien (Abb. 2.): Tegumen gross, Vinculum breit, gerundet, ohne Saccus. Valven schalenartig gewölbt, der Costalrand der Valvula lappenförmig nach innen gerichtet, ebenso der in eine einfache Spitze auslaufende Sacculus. Aedeagus gerade, ohne Caulis.

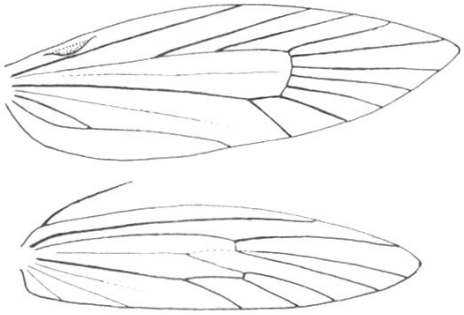

Abb. 1. Flügelgeäder von *Eotaleporia lusitaniella* (AMSEL) ♂. Ventralansicht.

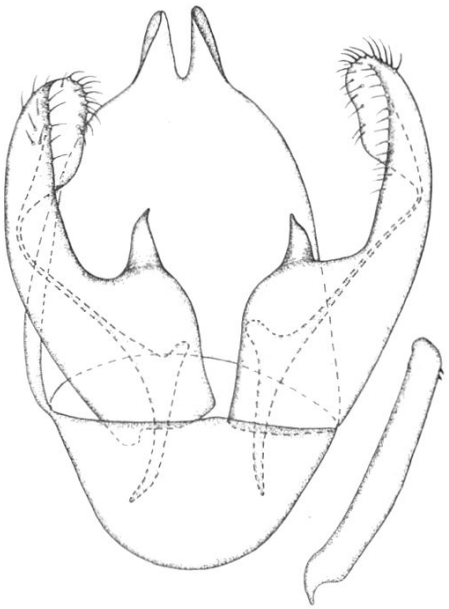

Abb. 2. Männliche Genitalien von *E. lusitaniella*.

♀ voll geflügelt, mit langer Legeröhre, Afterwolle am 8. Segment ringsum vorhanden.

Sack dreikantig, er ist bei AMSEL (1955, fig. 13.) gut abgebildet.

Puppe: Bedornung zu überprüfen. Nach der Abb. 14 bei AMSEL (1. c.) scheint auf einigen Abdominaltergiten eine Reihe (Feld?) von Dörnchen vorhanden zu sein, die beim ♂ besser ausgebildet ist. Mir liegt im Moment kein Material vor; bei der früheren Untersuchung einer eingetrockneten ♀ Puppe hatte ich notiert, dass ich keine Dornenkränze finden konnte.

DISKUSSION

Innerhalb der Psychidae lassen sich drei Entwicklungslinien unterscheiden, die unserer Meinung nach monophyletische Gruppen darstellen.

Die erste Gruppe umfasst alle Gattungen, bei denen die Männchen doppelkammzähnige Antennen besitzen. Sie sei im folgenden als Psychinae sens. lat. bezeichnet, zu ihr gehören aber mehrere Unterfamilien, vor allem auch die sogenannten «höheren Psychiden» bis hinauf zu den Oiketicinae. Weitere Kennzeichen dieser Gruppe sind: ♂ Genitalien mit einem ± bedörnelten stumpfen Sacculusende, Aedeagus ± gerade, ohne Caulis. Sack der Larve im Querschnitt rundlich. Puppe auf einigen Abdominaltergiten mit zwei Dornreihen (HÄTTENSCHWILER, 1977).

Die zweite umfasst die Unterfamilie Naryciinae mit *Narycia*, *Diplodoma* und der *Dahlica*-(=*Solenobia* auct.) Gruppe. Sie unterscheidet sich scharf von der vorigen: ♂ Antennen einfach, ♂ Genitalien Sacculus endet einfach zugespitzt, Aedeagus stark gebogen, mit basaler Caulis, Sack im Querschnitt dreieckig, Puppe auf den Abdominaltergiten mit zerstreuter Bedornung.

Die dritte Gruppe sind die Taleporiinae. Ihnen fehlten bisher Vertreter mit geflügelten Weibchen. Ihre Männchen haben einfache Antennen und wie bei der zweiten Gruppe gebildete Valven, eine Tatsache, auf die schon SAIGUSA (1961) hingewiesen hat, ebenso darauf, dass sie im dreieckigen Sackquerschnitt mit der vorigen Gruppe übereinstimmt. Auch die Bedornung der Puppe passt dazu. Dagegen entspricht der Aedeagus dem der ersten Gruppe.

Die neue Gattung fügt sich nun eindeutig in die dritte Gruppe ein. Dafür sprechen der Bau der ♂ Antenne, der spitze Sacculus, der einfache Aedeagus und der scharf dreikantige Sack. Leider konnte die Puppe nicht genau untersucht werden; es ist zu erwarten, dass sie ebenfalls eine zerstreute Bedornung auf den Abdominaltergiten aufweist. Da die Weibchen voll geflügelt sind, muss die Gattung an den Anfang der Taleporiinae gestellt und als Eotaleporiini trib. nov. den mit ungeflügelten ♀ versehenen Taleporiini gegenübergestellt werden. Die Eotaleporiini entsprechen damit den Naryciini innerhalb der Naryciinae; *E. lusitaniella* erinnert auch in der Grösse und in der Flügelzeichnung an *Narycia duplicella* GOEZE, von der sie aber durch den anderen Aedeagus klar geschieden ist. Gegen eine Zuordnung zu den Psychinae sens. lat. spricht die Form des Sackes, das Merkmal der Puppenbedornung bleibt nachzuprüfen.

Mit *Eumasia*, die in den oben definierten drei Gruppen nicht eingeschlossen ist, teilt die neue Gattung die für eine Psychide sehr schmalen Hinterflügel, unterscheidet sich aber durch das bei *Eumasia* stärker reduzierte Geäder, die andere Sacculusform und den dreikantigen Sack. Auch ist die Tineiden-ähnliche Zeichnung der Vorderflügel von *Eumasia* ganz anders.

Auf die phylogenetischen Beziehungen der drei Gruppen soll später in einem anderen Zusammenhang eingegangen werden. Im Moment kann die Frage, ob die Psychidae tatsächlich eine monophyletische Gruppe darstellen, nicht sicher beantwortet werden.

LITERATUR

AMSEL, H. G. 1955. *Eine neue Dysmasia-Art aus Portugal*. Beitr. naturkundl. Forsch. SWdeutschland *14*: 130–131.

ALBERTI, B. 1981. *Über Wesen und Aussagegrenzen der «Phylogenetischen Systematik» von Hennig, untersucht am Beispiel der Zygaenidae*. Mitt. Münch. Entomol. Ges. *71*: 1–31.

HÄTTENSCHWILER, P. 1977. *Neue Merkmale als Bestimmungshilfe bei Psychiden und Beschreibung von drei neuen Solenobia Dup.-Arten (Psychidae, Lepidoptera)*. Mitt. entomol. Ges. Basel N. F. *27*: 33–60.

PETERSEN, G. 1957. *Die Genitalien der paläarktischen Tineiden (Lepidoptera: Tineidae). Gruppe IV: Catabola Durr. und verwandte Gattungen*. Beitr. z. Entomol. *7*: 557–595.

SAIGUSA, T. 1961. *Systematic studies of Diplodoma and its allied genera in Japan. I. Description of adult insects (Lepidoptera, Psychidae)*. Sieboldia *2* (4): 261–314.

(erhalten am 17. April 1986)